

Leitlinien des vahs

Grundlage

Der vahs ist ein nationaler Fachverband, ihm können Einzelpersonen, Institutionen oder Fördermitglieder beitreten. Er widmet sich insbesondere der Pflege, Förderung und Weiterentwicklung der anthroposophischen Heilpädagogik, Sozialpädagogik und Sozialtherapie, der Unterstützung der beruflichen Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden und legt Wert auf Informations- und Erfahrungsaustausch sowie auf die Pflege des gegenseitigen Kontaktes. Hauptanliegen des vahs ist das Bemühen um die Verbesserung der Lebenssituation von Menschen mit Unterstützungsbedarf und deren Interessenvertretung in Gesetzgebung und Öffentlichkeit.

Leitbild

Die Mitglieder des vahs betrachten das anthroposophische Menschen- und Weltverständnis und die daraus entwickelte Heilpädagogik, Sozialpädagogik und Sozialtherapie als gemeinsame Arbeitsgrundlage.

Leitmotive bilden:

- das Verständnis des Menschen als Ganzheit von Körper, Seele und Geist
- die Wertschätzung und Respektierung der Individualität jedes Menschen und das Anerkennen des Rechtes auf körperliche, seelische und geistige Integrität
- die Orientierung an den in jedem Menschen vorhandenen Ressourcen und die Unterstützung seiner individuellen biographischen Entwicklung.
- eine dialogische Beziehungsgestaltung und das Ermöglichen von grösstmöglicher Eigenständigkeit und Selbstbestimmung
- die Anerkennung von Menschen mit Unterstützungsbedarf als gleichberechtigte Partner des sozialen, wirtschaftlichen, kulturellen und spirituellen Lebens
- die Förderung der Integration und Teilhabe in allen Bereichen des öffentlichen Lebens

Tätigkeit

Der vahs fördert Bestrebungen der Erziehung, Bildung, Begleitung und Integration von Menschen mit Unterstützungsbedarf jeden Alters auf allen Gebieten des privaten und öffentlichen Lebens.

Der vahs unterstützt:

- Massnahmen zur Verbesserung der Lebenssituation von Menschen mit Unterstützungsbedarf sowie
- Unterstützung zur Selbstvertretung bzw. Vertretung ihrer Interessen in Gesetzgebung und Öffentlichkeit

- die angeschlossenen Mitglieder in der Aufgabe der Bildung, Förderung, Betreuung und Begleitung von Menschen mit Unterstützungsbedarf
- die angeschlossenen Institutionen durch Beratung und Hilfe in besonderen Situationen
- die Pflege, Weiterentwicklung und den Ausbau der anthroposophischen Heilpädagogik, Sozialpädagogik und Sozialtherapie auf nationaler und internationaler Ebene
- die Förderung der Aus-, Fort- und Weiterbildung von Fachpersonal auf anthroposophischer Grundlage
- die Vermittlung und den Austausch von Erfahrungen und Arbeitsmaterial.
- die Pflege des gegenseitigen Kontaktes und Förderung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit
- die Vertretung der Anliegen der anthroposophischen Heilpädagogik, Sozialtherapie und Sozialpädagogik gegenüber Öffentlichkeit und Behörden
- die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit nicht-anthroposophischen Fachleuten
- die Teilnahme am aktuellen fachlichen Diskurs

Der vahs beteiligt sich aktiv am aktuellen politischen Diskurs und orientiert seine Mitglieder frühzeitig über Veränderungen und Herausforderungen, die die Lebensqualität von Menschen mit Behinderungen oder die Aufgabenstellungen der Institutionen betreffen.

Der vahs unterstützt auch internationale Anliegen durch eine finanzielle Unterstützung und enge Zusammenarbeit mit dem Sekretariat der Konferenz für Heilpädagogik und Sozialtherapie der Medizinischen Sektion am Goetheanum in Dornach.

Der vahs betrachtet die aufgabenspezifische Qualifikation der Mitarbeitenden als zentrales Anliegen. Er ist verpflichtet, Ausbildungsbedürfnisse der Institutionen wahrzunehmen, im Rahmen seiner Möglichkeiten aufgabenspezifische Aus-, Weiter- und Fortbildungen anzubieten oder zu unterstützen und sich für deren öffentliche Anerkennung einzusetzen. Er ist bestrebt, die anthroposophische Heilpädagogik, Sozialpädagogik und Sozialtherapie zu fördern und dieselbe mit Entwicklungen in der allgemeinen Berufswelt zu verknüpfen. Der Verband berät in Zusammenarbeit mit den Ausbildungsstätten Mitglieder und Einrichtungen in Fragen der Konformität und Gleichwertigkeit von erworbenen Qualifikationen mit den geltenden Anforderungen

Kuratorium

Die im Verband zusammengeschlossenen Einrichtungen sind der Förderung der Entwicklung und der Wahrung/Anerkennung der Würde von Menschen mit Behinderungen verpflichtet. Sie sehen in der Geisteswissenschaft Rudolf Steiners eine zusätzliche Perspektive, um fachspezifische Themen, Zeitfragen und soziale Herausforderungen sachgemäss zu bearbeiten, sie bilden im Sinne der Statuten das Arbeitsorgan Kuratorium.

- Die Aufgabe des Kuratoriums liegt gemäss Statuten in der Unterstützung der Einzelinstitution, damit sie ihre individuelle Aufgabenstellung gemäss ihrem Leitbild eigenverantwortlich verwirklichen kann
- Das Kuratorium fördert den interinstitutionellen Austausch als Voraussetzung gegenseitiger Wahrnehmungsmöglichkeit
- Im Kuratorium findet ein Austausch über fachspezifische Themen und Zeitfragen und eine inhaltliche Vertiefungsarbeit bezüglich der zu bearbeitenden Sachthemen statt. Dabei übernimmt der Vorstand des VaHS die Verantwortung dafür, dass die anstehenden Fragen fachlich korrekt und unter Einbezug der aktuellen wissenschaftlichen Forschungsergebnisse bearbeitet werden
- Das Kuratorium unterstützt Bestrebungen, welche ein Qualitätsverständnis und eine Qualitätsentwicklung begünstigen, die sich auf die Förderung der persönlichen und gesellschaftlichen Entwicklungsbedingungen der Menschen mit Unterstützungsbedarf unter Einbezug ihres Umfeldes beziehen
- Das Kuratorium entwickelt die zur Erfüllung der Aufgaben notwendigen Formen der Zusammenarbeit durch die Schaffung von Arbeitsinstrumenten und Bildung von Organen

Vernetzung

Der vahs versteht sich als Teil von savoir social (Schweizerische Dachorganisation der Arbeitswelt Soziales), die jeweiligen Kantonalgruppen sind möglichst Mitglied der kantonalen OdA und pflegt – neben der Mitarbeit in Fachgremien – eine enge Kooperation mit folgenden Organisationen:

- INSOS – Soziale Institutionen für Menschen mit Behinderungen Schweiz
- SZH – Stiftung Schweizer Zentrum für Heil- und Sonderpädagogik, jedes Mitglied des VaHS erhält die „Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik“
- PARENTELA CH (Schweizer Forum für Eltern und Angehörige Seelenpflege-bedürftiger Menschen in anthroposophischen Institutionen)
- „Europäische Kooperation für anthroposophische Heilpädagogik und Sozialtherapie (ECCE)
- IG AGS – Interessengemeinschaft Arbeitgeber im Sozialbereich
- Konferenz der anthroposophisch orientierten Arbeitsfelder

Der vahs gibt ein eigenes Mitteilungsblatt heraus und jedes Mitglied erhält zudem auch die internationale Zeitschrift „Seelenpflege in Heilpädagogik und Sozialtherapie“.

Diese Leitlinien wurden nach einer Vernehmlassung am 6. Juni, 2010 in der Hauptversammlung des vahs verabschiedet und genehmigt.